

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Carl Schorlemmer an Friedrich Engels in Manchester. Bouillon, Samstag, 17. September 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6443528>

Carl Schorlemmer an Friedrich Engels in Manchester. Bouillon, Samstag, 17. September 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)

Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 5606/L V 36 . Fotosign. 7261a–b

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Schorlemmer hat die ersten zwei Seiten vollständig, die dritte zu drei Vierteln beschrieben; die vierte Seite ist leer.

Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes oben auf der ersten Seite mit Bleistift: „36“.

RGASPI f. 1 op. 5 d. 2176

Absender: Carl Schorlemmer

Schreibort: Bouillon

Schreibdatum: 1870-09-17

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

Schlagworte: Krieg Deutschland-Frankreich

| Bouillon den 17 Septb 70

Lieber Engels

Endlich finde ich Zeit Dir in aller Eile ein paar Zeilen zu schreiben. Wir sind vorgestern in Sedan angekommen^a, von da nach Remilly gegangen und haben die dortigen Lazarethe (ein preußisches u ein bairisches) ganz glücklich gemacht. Gestern Abend bin ich hierher zurückgekommen, um hier einen Transport Verwundeter zu finden, deren Commando ich zu unternehmen habe; ich bringe dieselben nach Librancout(?), und nehme da den Wein in Empfang, mit dem ich morgen nach Sedan zurückgehe. In Sedan ist Belagerungszustand; um 8 Uhr werden | die Thore geschlossen und nach 9 darf sich Niemand mehr auf der Straße sehen lassen. Es sind nämlich vor einigen Tagen zwei Landwehrleute vor der Stadt erschlagen und ein anderer erschossen worden.

Vorgestern haben sie 40 Franzosen verhaftet, die unbefugter Weise die Binde mit dem rothen Kreuz trugen. Ich habe mancherlei Abentheuer gehabt, aber jetzt keine Zeit zu erzählen.

Wir bringen einige Chassepots, ganz complet mit Haubajonet, Munition usw. mit. **Wehner**^b will heute nach Beaumont, Mousson usw. Gestern Morgen sehe ich den letzten Transport französischer Gefangener aus Sedan abmaschiren; es waren einige 200 Mann und die ganze Bedeckung 3 Uhlanen vorne und 3 hinten und ungefähr 10 Infanteristen. Die 400 Kanonen nebst

Mitrailleusen sind in Sedan alle zusammen | auf einem großen Platz aufgefahren. Sowie ich mehr Zeit finde, werde ich ausführlicher schreiben; ich habe keine Idee, wann wir zurückkommen.

Grüße mir Deine Frau^c und alle Freunde. Heute Nacht habe ich in einer Küche geschlafen und bin um 5 Uhr durch das Kaffeekochen geweckt worden. Wehner^d ist ein ganz famoser Commandant; aber es heißt stramm arbeiten; in London hat sich uns noch ein junger Herr Sibeth^e angeschlossen but he is no good; er hat gräulichen Schiß.

Nächstens mehr von
Deinem Jollymeyer,
der sich sehr jolly fühlt

Erläuterungen

- a) Siehe Engels an Marx, 7.9.1870 („Schorlemmer ist heute mit Wehner abgereist ...“).
- b) Wehner, Johann G. (ca 1833-1915)
- c) Burns, Lydia (1827-1878)
- d) Wehner, Johann G. (ca 1833-1915)
- e) Sibeth, (-)

Kritischer Apparat